

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Das BSZ ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und untersteht dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Es hat die Aufgabe, Bibliotheken, Archive und Museen mit bibliografischen Daten und Dienstleistungen der elektronischen Datenverarbeitung zu versorgen.

Das BSZ betreibt die bibliografische Verbunddatenbank des **SWB**. Diese Datenbank enthält:

- 13 Mio. Titelsätze mit 50 Mio. Bestandsnachweisen und
- wird von über 1.000 Bibliotheken in Baden-Württemberg, dem Saarland und in Sachsen genutzt für
 - kooperative Katalogisierung
 - regionale Literaturrecherche
 - automatisierte Fernleihe und Dokumentlieferung.

Das BSZ bietet wissenschaftlichen Bibliotheken einen Komplettservice zur Einrichtung und zum **Betrieb des Bibliothekssystems HORIZON** der Firma SirsiDynix. Dieser Service wird derzeit von 54 Bibliotheken des Landes zur Literaturversorgung von mehr als 50% der Studierenden Baden-Württembergs in Hochschulen und Berufsakademien genutzt.

Gemeinsam mit den wissenschaftlichen Bibliotheken des Landes baut das BSZ die **Digitale Bibliothek** auf. Das BSZ übernimmt die Aufgabe, hierzu erforderliche Softwaresysteme zu entwickeln oder zu beschaffen und zu betreiben. Für die Einbettung in das Angebot der Bibliotheken sorgt die enge Anbindung an die Verbunddatenbank bzw. an lokale Bibliothekssysteme.

Das BSZ koordiniert mit **MusIS** (MuseumsInformations-System) den Aufbau eines einheitlichen Dokumentationssystems für Museen. Dazu baut das BSZ die technische Infrastruktur auf und berät die Museen bei der formalen Erfassung und inhaltlichen Erschließung ihrer Sammlungen.

Für das **Landesarchiv Baden-Württemberg** betreibt das BSZ Datenbanken, Applikations- und Webserver und unterstützt es mit technischem Know-how sowie mit Entwicklungsarbeiten.

In bundesweiten Gremien wirkt das BSZ an der Fortschreibung der bibliothekarischen Regelwerke und an Initiativen zur Verbesserung der Literaturrecherche mit.

Ansprechpartner und WWW

Christof Mainberger

07531 - 88 - 4468

christof.mainberger@bsz-bw.de



Hauptsitz: Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg /
Universität Konstanz
78457 Konstanz

Standort: Fritz-Arnold-Straße 4a
78467 Konstanz

Außenstelle: Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg /
Württembergische Landesbibliothek/Zentralkatalog
Gaisburgstraße 4a
70173 Stuttgart

Telefon / Fax: 07531 - 88 - 2929 / 3703
E-Mail: zentrale@bsz-bw.de
Internet: <http://www.bsz-bw.de>

Leiterin: Ltd. Bibl. Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler
Stellvertreter: Dipl. Math. Volker Conradt

ESem

Elektronische
Semester-
apparate

Bibliotheksservice-
Zentrum
Baden-Württemberg

www.bsz-bw.de

BSZ

Eine einfache Verwaltung von digitalen Lehr- und Lernmaterialien

Hochschullehrer stützen ihren Unterricht zunehmend nicht mehr auf konventionelle Literatur und Kopien in Papierform, sondern stellen die oft ohnehin digital entstandenen Skripte, Arbeitsblätter und anderen Lehrmaterialien ihren Studierenden komfortabel übers Internet zur Verfügung.

Die Anwendung Elektronische Semesterapparate ESem schafft eine zentrale Stelle im Webauftritt einer Hochschulbibliothek, wo Studierende Unterlagen zu allen Lehrveranstaltungen finden und Dozenten dieses Material einfach und effizient einpflegen und anbieten können.

ESem konzentriert sich auf die übersichtliche Präsentation und unkomplizierte Nutzung digitaler Dokumente und Internet-Links. Dies erlaubt auch dezentral, z.B. auf eigenen Fachbereichsservern verwaltete Materialien oder vom Bibliothekssystem generierte Listen konventioneller Semesterapparate einzubinden.

ESem wird oft erfolgreich neben einer solchen Lehr- und Lernplattform eingesetzt und dort nachgefragt, wo deren komplexere Features nicht benötigt werden.

Insofern bildet ESem keine Alternative zu Lehr- und Lernplattformen wie moodle, Clix, WebCt oder Ilias, die über die Funktionalität von ESem hinaus elektronische Interaktionen zwischen Studierenden und Lehrenden unterstützen und in ein hochschuldidaktisch fundiertes Kursmodell einbetten.

ESem zeichnet die Gliederung der Hochschule in Fakultäten, Lehrstühle und Kurse nach, und erlaubt die Einordnung der Lehrmaterialien in eine Baumstruktur, die in Präsentation und Bedienung den üblichen Dateixplorern nachempfunden ist.

Um Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen Rechnung zu tragen, sieht ESem drei Zugriffsebenen vor:

- die öffentlichen Präsentation ohne Einschränkung
- die Beschränkung des Zugriffs auf die Mitglieder einer Hochschule
- die Beschränkung des Zugriffs auf die Teilnehmer eines Kurses

Die Authentifizierung der Nutzer geschützter Bereiche und der Editoren von ESem wird in der Benutzerverwaltung der Bibliothek oder Hochschule vorgenommen, so dass für ESem keine eigenen Kennungen und Passwörter angelegt und gepflegt werden müssen.

Die Anwendung Elektronische Semesterapparate ESem

Die Elektronischen Semesterapparate ESem wurden zwischen 2001 und 2003 gemeinsam vom Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) und der Bibliothek der Universität Konstanz entwickelt.

Zum Anwenderkreis zählen mittlerweile die Universitäten Chemnitz, Dresden, Heidelberg, Hohenheim, Konstanz und Tübingen, Cottbus, die PH Freiburg sowie die FH Zwickau.

ESem kann von jeder Hochschulbibliothek selbst betrieben werden: Die Software wird kostenlos als Open Source zur Verfügung gestellt und kann vom Betreiber um eigene Funktionalitäten erweitert werden.

Das BSZ bietet ebenfalls an, ESem für eine Einrichtung zu hosten und zu konfigurieren. Für Interessenten richtet das BSZ gerne eine "Test-Installation" mit einem Beispieldatenbestand ein, auf der die Funktionalitäten der Anwendung getestet werden können. Zudem leistet das BSZ technischen Support zum Betrieb von ESem.

Neben dem geringen administrativen Aufwand muss vor allem für die Betreuung von Dozenten und Studierenden bei der Nutzung von ESem gesorgt werden.



ESem Testinstallation mit hierarchischer Objektdarstellung

Technische Aspekte und Weiterentwicklung von ESem

ESem ist eine JAVA-Webapplikation, und erfordert für den Betrieb einen Servlet-Container (z.B. Apache-Tomcat) auf Basis einer JAVA-Installation. Zur Datenverwaltung kann jede SQL-Datenbank eingesetzt werden – momentan nutzen alle Installationen die freie Software MySQL.

Die Weboberfläche von ESem kann leicht an das Corporate-Design einer Hochschulbibliothek angepasst werden. Für die Anbindung an die lokale Benutzerverwaltung zur Authentifizierung und für die Generierung von Listen zu konventionellen Semesterapparaten müssen Schnittstellen vorhanden sein, die ESem ansprechen kann.

Die Software wird vom BSZ laufend gepflegt und weiterentwickelt. Die Ziele dieser Entwicklung werden gemeinsam mit den Anwendern der Software festgelegt.

Aktuell ist derzeit die Version 2.0 der Software im Einsatz; sie verbessert die Handhabung für Studierende und Dozenten und vereinfacht den Aufbau der Software so, dass eine lokale Erweiterung leichter möglich ist.

In Vorbereitung ist eine Version 2.1, für die neben weiterer Nutzerfreundlichkeit eine Volltextsuche sowie Statistikfunktionalitäten vorgesehen sind.

ESem in der Digitalen Bibliothek

Die Unterstützung von E-Learning ist eine der wesentlichen Komponenten einer Digitalen Bibliothek.

Mit den Elektronischen Semesterapparaten wurde eine Anwendung geschaffen, die an den vorhandenen Geschäftsgängen einer Bibliothek orientiert ist und den typischen Bedarf abdeckt, der an eine Bibliothek herangetragen wird.

Als Eigenentwicklung des BSZ kann ESem erschwänglich weitergegeben werden, die Implementierung zusätzlicher oder lokaler Funktionalitäten ist leicht möglich. Ergebnisse anderer Projekte im BSZ, z.B. zur Suchtechnologie, werden in ESem nachgenutzt.

Umgekehrt wird die Software von ESem als elementares Content Management System mit hierarchischem Datenmodell und feingranularer Zugriffssteuerung in anderen Anwendungen des BSZ für die Digitale Bibliothek eingesetzt, z.B. im Langzeitarchiv BOA.